

Çârng. Grosser Brahmane! es ist dieses wohl zu loben, aber wir sind dabei nicht betheiligt ⁷⁾. Woher?

Die Bäume neigen sich, wenn sich die Früchte einstellen;
die Wolken senken sich stark, wenn neues Wasser hinzukommt; edle Menschen werden durch Glück nicht übermüthig. Dies ist denjenigen, die dem Nächsten helfen, schon angeboren.

Thürhüterin. Sie sind von heiterer Gesichtsfarbe. Ich weiss, dass es Weise sind mit einer Angelegenheit, um die man sich keine Sorgen zu machen braucht.

König (nachdem er Çakuntalâ erblickt). Aber die Herrin da?

Wer mag die Verschleierte, mit nicht deutlich hervortretender Körperschönheit, sein? In Mitte der Büsser erscheint sie wie ein junger Zweig zwischen gelben Blättern.

Thürhüterin. Fürst! Neugierde erregt in mir Vermuthungen, aber es kommt mir doch keine passende bei. Ihre Gestalt scheint indessen reizend zu sein.

König. Dem sei, wie ihm wolle! eines Andern Weib darf man nicht betrachten.

Çak. (nachdem sie die Hand auf's Herz gelegt, für sich). Herz! warum zitterst du so? Vergegenwärtige dir die Liebe des Gatten und sei stark!

Hauspriester (nachdem er vorgetreten). Da sind die nach den heiligen Vorschriften geehrten Einsiedler. Einer unter ihnen hat einen Auftrag vom Lehrer, den möge der Fürst hören.

König. Ich merke auf.

Die Weisen (nachdem sie die Hände aufgehoben). Sei siegreich, o König!

König. Ich begrüsse Alle.

Die Weisen. Erlange, was du wünschest!

7) D. h. aber es geschieht dieses nicht unsertwegen, sondern weil der König nicht anders handeln kann.